

Angaben zu unserem Vorhaben

Wir sind ein junges Gymnasium im Aufbau in Hannover. Unsere Schule liegt im zentrumsnahen Stadtteil Linden-Limmer. Derzeit besuchen uns Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs. Der Schulbetrieb wurde im Schuljahr 2016/2017 eröffnet. Die Bauarbeiten an unseren Schulgebäuden und dem gesamten Schulgelände (siehe Luftbild 0) sind teilweise abgeschlossen. Ein Schultrakt und das angrenzende Schulgelände werden noch umgebaut. Der gesamte Umbau soll in den kommenden Monaten abgeschlossen sein.

Wir möchten Ihnen unser Vorhaben erläutern. Zuerst soll die räumliche Situation und mögliche Nisthilfen sowie Saatgutflächen beschrieben werden. Anschließend erfolgt der Hinweis zur Projektbeteiligung.



Luftbild 0: Schulstandort mit Projektflächen

Fläche 1 - Grünstreifen mit Baumbestand mit Fössebach

Angrenzend an unser Schulgelände erstreckt sich östlich ein Grünstreifen mit Baumbestand (Randstreifen), indem ein Bach, die Fösse, eingebettet ist. Dieses Gebiet hat eine Fläche von ca. 6.500 m². Der Grünstreifen mit dichtem Baumbestand hat Totholzvorkommen. Westlich grenzt unser Schulgelände mit einem Zaun an den Grünstreifen. Östlich führt ein Rad- und Gehweg in Richtung Leine entlang. Innerhalb dieses Grünstreifens ist das Flussbett eingebettet. Im nördlichen Teil des Gebietes erstrecken sich kleine Trampelpfade, die den Rad-/Gehweg mit einer größeren Parkfläche verbinden. In dem gesamten Gebiet wären einige Nisthilfen und Saatgutflächen für Wildbienen und Hummeln vorhanden.

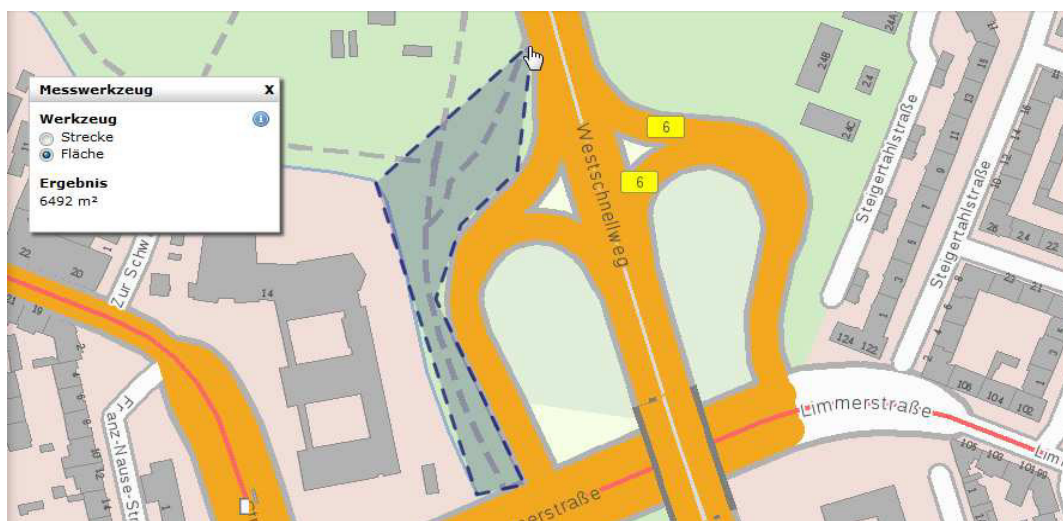
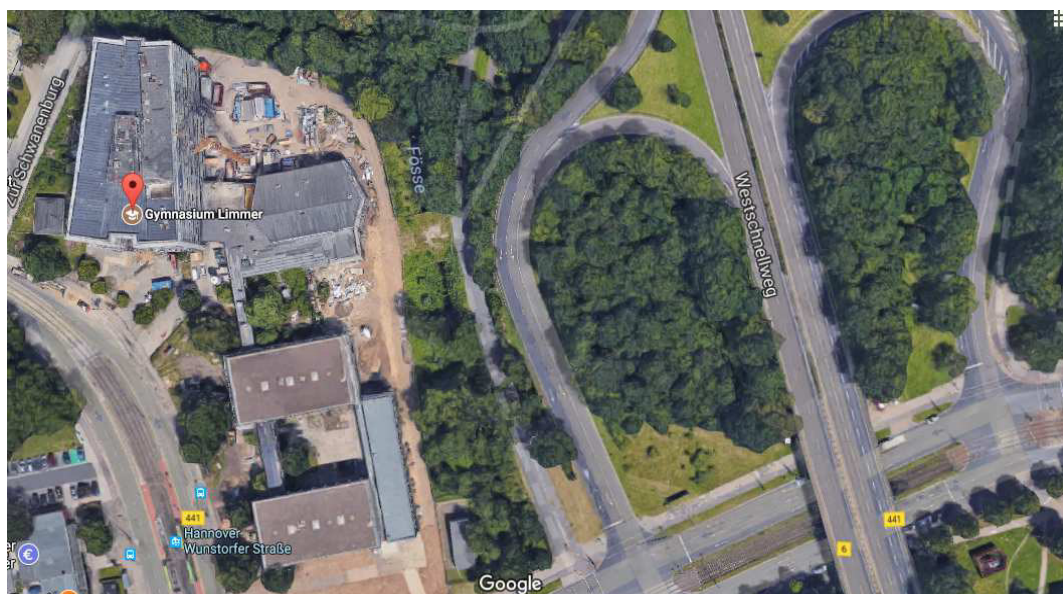


Abbildung1: Die Fläche 1 liegt innerhalb der gestrichelten Linie.



Luftbild 1: Fläche 1 mit Schulgelände und dem Fösse-Bach

Fläche 2 - Ellipse Zubringerfahrbahn

Hinter dem Grünstreifen mit Baumbestand verläuft die Zubringerfahrbahn/Auffahrstraße zum vierspurigen Westschnellweg (Bundesstraße B6). In diesem ellipsenförmigen Geländeabschnitt (siehe Abbildung und Luftbild 2) Zubringerstraße, Westschnellweg und auslaufendem Brückenkopf über die Bundesstraße B 441 mit einer Fläche von ca. 4.900 m² ergibt sich eine weitere Fläche, die vom Menschen (Passanten, Fußgänger, Anwohner) aufgrund des Verkehrsaufkommens, der Fahrbahnen und der Unzugänglichkeit nicht genutzt wird. An dieser Ruderalstelle sind mehrere (Wild-)Pflanzen angesiedelt sowie eine größere Wiesenfläche und Totholzvorkommen vorhanden. Auch wird dieses unbewachte Gebiet (leider) als Abladestelle für kleinere Müllaufkommen (Hausmüll, Schutthaufen) genutzt. Dieses Terrain könnte ebenfalls angedacht sein als geeignete Fläche für das Saatgut und für weitere Nisthilfen.

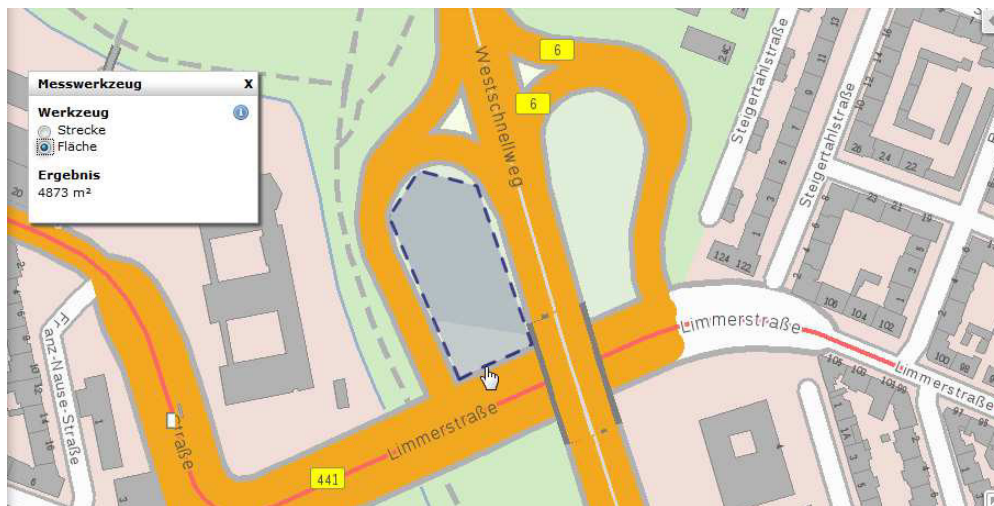
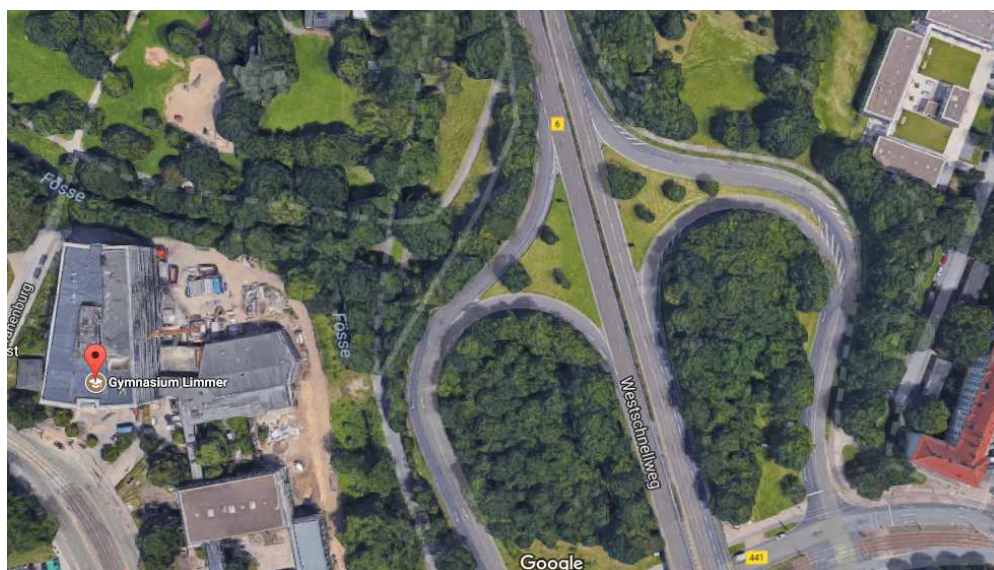


Abbildung 2: Die Fläche 2 liegt innerhalb der gestrichelten Linie.



Luftbild 2: Fläche 2 mit Zubringerfahrbahn

Projektbeteiligte Schülergruppen

Personell wird unser Vorhaben von der Fachschaft Biologie und der Fachschaft Erdkunde - mit ihren BNE-Bezügen -, der AG SAU-Laden (Schüler-Aktion Umwelt-Laden) und ggf. weiteren (außer)schulischen Akteuren begleitet und betreut. Die SchülerInnen der projektorientierten AG Insektenhotel aus dem vorangegangenen Schuljahr werden uns ebenfalls mit Rat und Tat unterstützen.

Das Projektvorhaben wird auch in den naturwissenschaftlichen Fachunterricht mit eingebunden. Im Fach Biologie wird im 6.Jahrgang das KC-Thema "Blütenpflanzen und Bestäubung" behandelt, so dass die Schülerinnen und Schüler des gesamten 6.Jahrgangs Kenntnisse über die "wilden Helfer" erwerben.

Auf unserer Schulhomepage werden wir für die gesamte Schulöffentlichkeit (Eltern & Schülerschaft) unsere Projektarbeit dokumentieren.

Die Erfahrungen mit Ihrem Projekt "Wilde Helfer in Garten und Natur" werden sich sicherlich für uns nützlich erweisen, wenn wir in den kommenden Jahren sukzessiv einen Schulgarten aufbauen/errichten werden. Zuvor müssen aber, wie oben beschrieben, die Baumaterialien, -zäune und -arbeiten von unserem gesamten Schulgelände weichen.

Wir sind als ganz junge Schule im Aufbau bestrebt eine (Erst-)Bewerbung zur "Umweltschule in Europa" für den kommenden Projektzeitraum 2017-2019 einzureichen. Auch wenn der Fokus unserer Bewerbung auf zwei anderen Handlungsfeldern liegen soll, würde uns die Teilnahme an der Aktion "Wilde Helfer in Garten und Natur" für unsere Zukunft viele Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit der Natur und unserer Umwelt bringen.